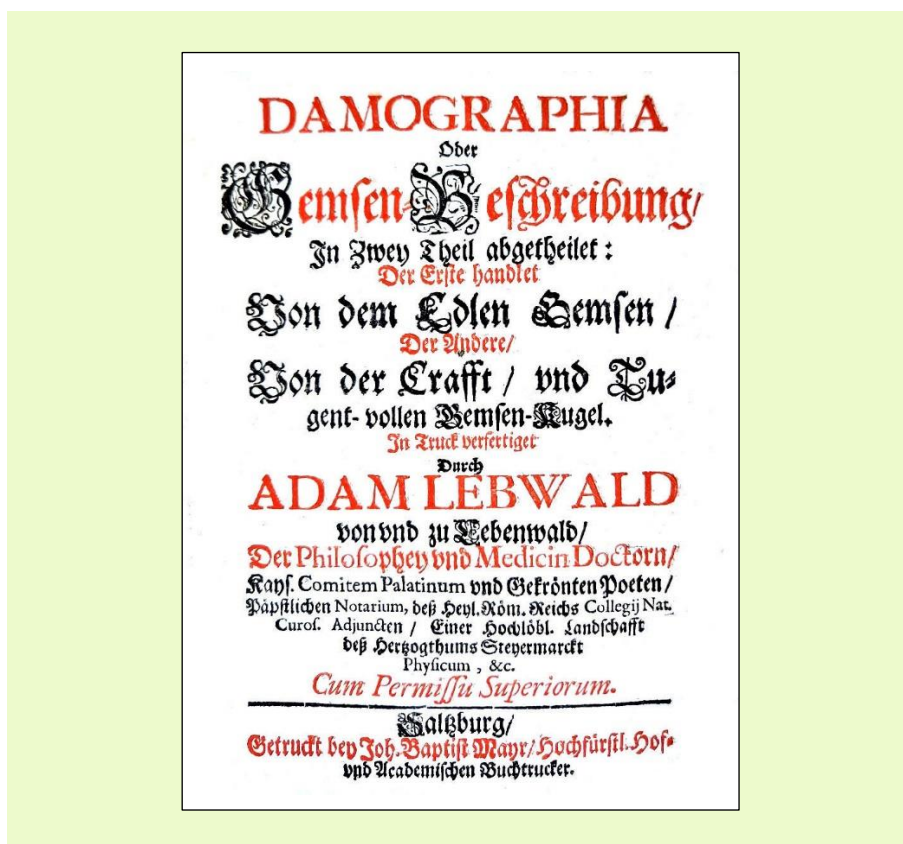


LEBALDT VON UND ZU LEBENWALDT (LEBWALD), Adam Johann Christoph

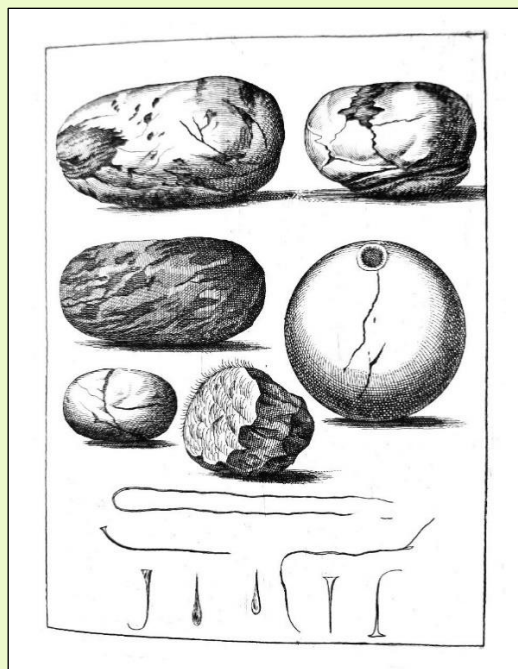
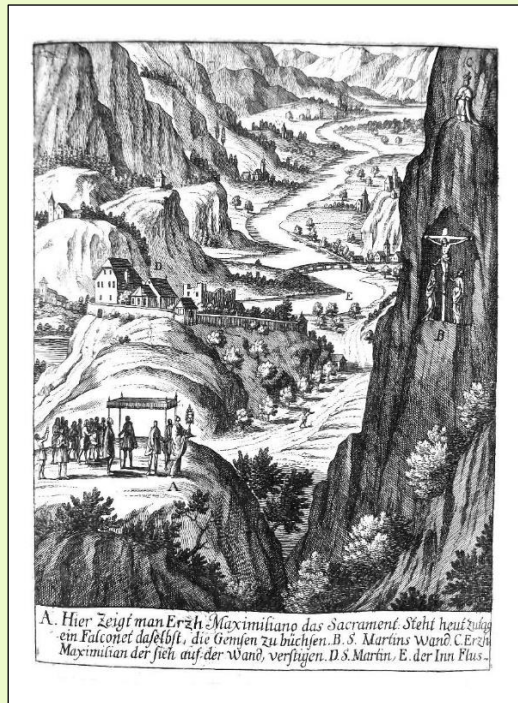
Zur Biographie von A. J. C. LEBALDT VON UND ZU LEBENWALDT (1624–1696) siehe Knorring K 514.



DAMOGRAPHIA Oder Gemen-Beschreibung / In Zwey Theil abgetheilet: Der Erste handelt Von dem Edlen Gemen / Der Andere / Von der Crafft / vnd Tugent-vollen Gemen-Kugel. In Truck verfertigt Durch ADAM LEBWALD von vnd zu Lebenwald / Der Philosophey vnd Medicin Doctorn / Kays. Comitem Palatinum vnd Gekrönten Poeten / Päpstlichen Notarium, deß Heyl. Reichs Collegij Nat. Curof. Adjuncten / Einer Hochlöbl. Landschafft deß Herzogthums Steyermarckt Physicum, &c. Cum Permissu Superiorum. Salzburg / Getruckt bey Joh. Baptist Mayr / Hochfürstl. Hof- vnd Academischen Buchtrucker. (1694).

8°. 5 Bl. (Vortitel, Haupttitel, Widmung mit gestochener Wappenvignette, Vorwort, Lobgedicht),
55 S., 3 Kupfertafeln. Haupttitel rot u. schwarz.

Mod. Pgt.



Lindner: „Wertvolle frühe Quelle für die Geschichte des Gamswildes und der Gamsjagd.“ Die Schrift ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil (S. 1–26) werden die Anatomie u. der Lebensraum der Gemse, im zweiten Teil (S. 27–55) ausführlich deren Magensteine (Bezoarsteine oder „Gemsenkugeln“) als medizinisches Heilmittel beschrieben. Die Datierung des Erscheinungsjahres folgt aus einer Äußerung des Autors auf S. 4: „Dann gleichwie ich diese Zeilen schreibe / da wurde mir in Mitten deß Winter-Monats 1693 ...“ Die Tafeln zeigen Gamsen, Gamsenkugeln u. die St. Martinswand, in der sich Kaiser Maximilian bei der Gamsjagd verstiegen hatte. Die letztgenannte Tafel scheint in manchen Exemplaren (so z. B. bei dem Exemplar der Sammlung Schwerdt) als Frontispiz eingebunden worden zu sein. Lindner nennt die Tafeln nicht, sondern nur ein Frontispiz, das bei den Vorstücken (6 Bl.) anscheinend mitgezählt wurde. Der Verfasser widmete sein Werk Carl Weickard Graf von Breuner (1656–1729) u. dessen Ehefrau Maria Cäcilia Gräfin von Dietrichstein (1667–1732). Das Lobgedicht auf den Verfasser selbst verfasste in Latein u. Deutsch der Mediziner u. Erzbischöfliche Leibarzt („Hofmedicus“) Johann Adam Lospichler (1650–1721).

Lindner 11.1263.01 (mit Abb.); Souhart 290; nicht bei Mantel; Schwerdt I, 307 (mit Abb.); **Knorring 749, K 514, 515**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie*. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement*. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)